

Einsatz digitaler Medien für die Bildungskette

Petra Gohlke (Elektro Technologie Zentrum Stuttgart, etz)

INPUT

Zielsetzung im Modellversuch S'Cool Wiki war die Schaffung eines integrierten Systems einer **durchgängigen Übergangsbegleitung Schule-Beruf** unter Einbeziehung von Betrieben, Schulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten.

Die gesamte Arbeit in S'Cool Wiki wird virtuell begleitet über eine jederzeit verfügbare **Web 2.0 Plattform**, auf die nicht nur die Schüler/innen, sondern auch alle anderen Beteiligten Zugriff haben und dort interessante Informationen bzw. Kommunikationsmöglichkeiten finden. Auf der Plattform sind die dafür notwendigen **Funktionalitäten** und nutzbaren **Zugänge** zu Mitlernenden, Kooperationspartnern und Experten implementiert.

Die Moderation und Koordination des gesamten Prozesses übernimmt der/ die überbetriebliche **Übergangsbegleiter/in** - Ausbilder/in aus der überbetrieblichen Ausbildungsstätte

- unterstützt nicht nur die berufliche Orientierung
- koordiniert und organisiert alle Beteiligten in S'Cool Wiki.

Die Plattform bietet als Kernelement **Praxisprojekte** aus dem Bereich Elektro- und Informationstechnik an, die zunächst virtuell bearbeitet werden und dann im Rahmen von Praxiseinheiten in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte realisiert werden. Die Schüler und Schüler/innen sollen in der Projektarbeit Fach-, Medien- und Sozialkompetenzen erwerben, Kontakt zu berufsbezogenen Themen finden (elektro- und IT-technische bzw. kommunikationsbezogene Berufe) und intensive Einblicke in berufspraktisches Arbeiten erhalten, um eine möglichst passgenaue berufliche Orientierung zu erreichen.

Flankiert wird das Arbeiten an Projekten durch Maßnahmen wie beispielsweise die Bereitstellung berufsspezifischer Informationen, die Durchführung einer durchgängigen projektintegrierten Kompetenzanalyse und -dokumentation, die Vermittlung betrieblicher Praktika und individuelle aufbauende Angebote für die Schüler/innen wie Azubi-Tandem, spezifisches Azubi-Coaching, individuelle Schulungen Fit for ET/IT.

Die Maßnahmen der Übergangsbegleitung im Modellversuch setzen in Klassenstufe 7 ein und reichen bis in die berufliche Ausbildung. Zu Beginn der Übergangsjahre wird S'Cool Wiki zunächst in der Schule vorgestellt, um die Schüler/innen über die Möglichkeiten, die S'Cool Wiki bietet, zu informieren. Haben sich die Schüler/innen entschieden, beginnt die Arbeit **Übergangsjahr** mit einem Besuch in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte. Hier erhalten die Schüler/innen nicht nur den Überblick über die verschiedenen Berufe im elektro- und informationstechnischen Berufsfeld, sondern auch einen ganz praktischen Einblick, in das was sie später in der Ausbildung erwartet. Im Rahmen des Erkundungstags erhalten die Schüler/innen und Lehrer/innen auch eine Einführung in das Arbeiten mit der Plattform. Die Übergangsjahre werden zunächst in Form von überschaubaren handlungsorientierten Übungseinheiten Schritt für Schritt vorbereitet. Erst dann wird das Übergangsjahr in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Form eines Modells an der Montagewand umgesetzt. Hier werden den Schülern und Schü-

ler/innen geeignete Leittexte zur Verfügung gestellt, anhand derer sie lernen sollen, die Montageschritte gemeinsam in Tandems unter Anleitung des Übergangsbegleiters zu erarbeiten.

In der Weiterführung erfolgt das **Praktikum**. Die Plattform bietet hier eine Praktikumsbörse an, auf der alle kooperierenden Betriebe Angebote machen. Der Übergangsbegleiter unterstützt die Vermittlung, berät, motiviert, empfiehlt... Die Steckbriefe helfen dabei nicht nur dem Übergangsbegleiter, ein geeignetes Praktikum für die Schüler/innen zu finden, sondern liefern auch den Betrieben wichtige Informationen zu den Fähigkeiten und individuellen Unterstützungsbedarfen der Schüler/innen.

Im Anschluss an das Praktikum muss es allererste Zielsetzung der Betriebe sein, die Schüler/innen über die 9./10. Klasse zu binden. Diese **Bindung** wird über weitere freiwillige Praktika, Ferienjobs, weiterführende Übergangsjahre in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte gefördert.

Beispiel: Ein sehr konkretes reales Aufbauprojekt: der Bau einer Solaranlage auf der Schulterrasse inkl. der Elektrifizierung des Backwarenverkaufsstandes in der Uhlandschule Kornwestheim. Hierfür wurden aus 3 Parallelklassen ein 12köpfiges S’Cool Wiki-Projektteam „gecastet“. Um eine „Stelle“ im S’Cool Wiki-Projektteam zu bekommen, bewarben sich die Schüler/innen auf eine Stellenausschreibung, die auf der Plattform ausgeschrieben war. Die Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen und des Gesprächs mit dem Übergangsbegleiter fand im Kontext des Schulunterrichts unter Betreuung des dafür zuständigen Fachlehrers statt. Auf der Grundlage der schriftlichen Bewerbung, des Bewerbungsgesprächs und den Ergebnissen der Kompetenzanalyse in den vorangegangenen Projekten wurde die Crew zusammengestellt.

Die Ergebnisse der prozessbegleitenden Kompetenzanalyse münden jeweils in sog. „**Steckbriefe**“, die das Profil der Schüler/innen detailliert beschreiben und auf besondere Fähigkeiten hinweisen. Die Schüler/innen legen fest, wer den Steckbrief einsehen kann.

„S’Cool Wiki ist **kein punktuell Angebot mit hohen „Verpuffungsrisiken“**, sondern **wirkt nachhaltig als fortwährende Flankierung der Bildungskette**“. Wichtiges Bindeglied für die einzelnen Maßnahmen in der BO: Plattform.

INTERVIEW

Welche Rolle übernimmt die Plattform im Rahmen der Übergangsbegleitung? Welche Zielgruppen sind angesprochen? Wie sieht die plattformseitige Unterstützung der diversen Zielgruppen konkret aus?

Die Plattform unterstützt alle Prozesse und ermöglicht nicht nur die Kommunikation, Socialising und projektbegleitende Kollaboration für die Schüler/innen,

- sie bietet zielgruppenspezifizierte Informationen, Kooperationsmöglichkeiten für alle Beteiligten
- supportet organisatorische Anforderungen
- sie ist konkret Vermittlungsinstrument (Schuler/ Betrieb)
- und unterstützt die Analyse, Entwicklung und Dokumentation der Kompetenzen.

Die Plattform ist ein wesentliches Werkzeug, das die Verbindung zwischen den Beteiligten aufrecht erhält und wichtiges Motivationsinstrument.

Zielgruppe KMU: Welches sind die besonderen Leistungen des Modells S'Cool Wiki für KMU?

- Steigerung des Bekanntheitsgrades für ET- und IT-Berufe
- Motivation für ET-IT-Berufe/ Begeisterung für Technik wecken
- Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten in den Berufen
- „vorbereitete“ Praktikanten und Auszubildende (Förderung spezifischer Kompetenzen, Ausbildungsreife)
- Besetzung von Praktikumsplätzen/ Ausbildungsplätzen
- bessere Orientierung bei der Vermittlung durch dokumentierte Kompetenzen der Schüler/innen im Steckbrief
- Begleitung der Schüler/innen in die Praktika/ in die Ausbildung, etz als Partner auch in schwierigen Situationen, ggf. auch Begleitung während der Berufsausbildung, Verhinderung Ausbildungsabbruch

Chancen und Risiken: Mit welchen Stärken kann das Modell S'Cool Wiki "punkten"? Was sind die Erfolgskriterien?

S'Cool Wiki ...

- ermöglicht erfahrungsorientiertes Lernen in handwerkstypischer Umgebung.
- wird unter Anleitung von Übergangsbegleitern, die berufspraktisch und pädagogisch qualifiziert sind, durchgeführt.
- ermöglicht „Beruf zum Anfassen“ schafft positive Motivationsbasis für alle Beteiligten.
- wird als Projektarbeit in Teams durchgeführt und bietet besondere Chancen für individuelle Förderung von heterogenen Gruppen, fördert verborgene Talente zu Tage.
- bietet eine gemeinsame Plattform für alle Beteiligten, als unverzichtbares Bindeglied, insbesondere zwischen Schüler/innen und Übergangsbegleitung.
- ist vom Konzept kein punktuell Angebot mit hohen „Verpuffungsrisiken“, sondern wirkt nachhaltig als fortwährende Flankierung der Bildungskette nutzbar.

Wichtig für den Erfolg:

- Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen ÜBS, Schulen und Betrieben (Aufbau einer Vertrauensbasis).
- Etablierung des ÜB als zentrale Schnittstelle im Gefüge der BO, die Koordination und Organisation der Beteiligten übernimmt und „direkt am Jugendlichen“ arbeitet. (Übernahme der Aufgaben seitens der Schulen und Betriebe nur begrenzt möglich).
- klare Abstimmung der Koordination zwischen Schule, Betrieb und ÜBS (Integration in schulischen/ betrieblichen Ablauf).
- hohe Informations- und Kommunikationsdichte - gemeinsame Förderung der Jugendlichen
- Bindung aller Beteiligten über gemeinsame Plattform als „Anlaufstelle“ für alle Beteiligten
- Ressourcenbereitstellung seitens aller Beteiligten – BO geht nicht „nebenher“

Heutzutage wachsen die Jugendlichen doch mit IT-Technik in verschiedenster Form auf: Hilft Ihnen das? Wie setzen Sie daran an?

Die Hürden die Computertechnik zu nutzen sind bei Jugendlichen relativ gering, es bestehen keine Berührungängste, Motivation ist notwendig, da die Technikanwendung per se nicht lange „spannend“ bleibt, der Effekt des Neuen geht schnell verloren. Problematisch zu Beginn ist die „strukturierte“, „überlegte“ und „kritische“ Nutzung der Medien zum Lernen/ Arbeiten, zur Kollaboration im Projektteam. Entwicklungsstände bei den Einzelnen sind hier unterschiedlich!

Wichtig in S’Cool Wiki deshalb neben der Einführung der Tools und deren Handhabung

- Vermittlung der Kompetenz, wann welches Tool zum Einsatz kommt – z. B. wenn Arbeitsergebnisse aus Einzelrecherchen gesammelt werden, welches Tool eignet sich hier?
- Einführung in effiziente Abläufe und Arbeitsmethoden – z. B. wie dokumentiere ich Arbeitsergebnisse für ein Projekt effizient, dass mein Team damit weiterarbeiten kann?
- Sensibilisierung für die Thematik Datenschutz und Datensicherheit – z. B. was stelle ich ins Netz und was gehört dort nicht herein? Wie sichere ich Daten, damit diese verfügbar bleiben?
- Vermittlung des Umgangs mit Informationen/ Informationsrecherche – z. B. Welche Informationsquellen sind zuverlässig?

Auf welche Akzeptanz, welche Reaktionen stieß Ihr Angebot der Übergangprojekte in den Schulen: Bei den Schulleitungen, den Lehrkräften, den Schülern und Schüler/innen? Welche Vorbehalte gab es? Welchen Nutzen versprach man sich?

Die Übergangprojekte stießen bei Schulleitungen, Lehrkräften und Schüler/innen durchgängig auf sehr hohe Akzeptanz.

Für die Schulleitungen ist S’Cool Wiki eine Ergänzung des berufspraktischen Angebots um das elektrohandwerkliche Berufsfeld. Die Schulleitungen versprachen sich eine Erhöhung der Ausgangsqualifikationen der Schüler/innen, eine Verbesserung der Ausbildungs- und Berufswahlreife der Schüler/innen und v.a. eine höhere Vermittlungsquote von Schüler/innen in handwerkliche Ausbildungsberufe.

Für Lehrkräfte lag der Nutzen für die Schüler/innen v.a. in der Entwicklung von Kompetenzen und der positiven Beeinflussung der Motivation und des Selbstwertgefühls der Schüler/innen. Zudem wurde die Fremdeinschätzung der Schüler/innen-Kompetenzen durch den Übergangsbegleiter als wertvolle Ergänzung der schulischen Kompetenzanalysen empfunden. Persönlich profitieren die Lehrkräfte selbst auch vom berufspraktischen Einblick in das Elektro- und IT-Handwerk. Vorbehalte gab es hinsichtlich der nachhaltigen Verfügbarkeit des Angebots S’Cool Wiki bei Schulleitungen und Lehrkräften.

Der Nutzen aus Schüler/innen-Sicht war v.a. die Erkenntnis, dass das Berufsfeld viele Facetten und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bietet. 80% der evaluierten Schüler/innen konnten sich nach der Teilnahme an S’Cool Wiki eine Ausbildung im Elektro- und IT-Bereich vorstellen.

Das Ergebnis der Evaluation ist positiv:

- Schüler/innen ...
 - lernen Berufe kennen, die vorher nicht bekannt/ nicht attraktiv/ nicht konkret waren,
 - schätzen das Lernen in der Verbindung von Praxis und Theorie, wollen mehr Übergangsjahre,
 - würden so etwas immer wieder machen und weiterempfehlen
- Lehrer/innen ...
 - sind beeindruckt von den Entwicklungen der Schüler/innen hinsichtlich Kompetenzen,
 - schätzen v.a. Praxisnähe der Übergangsjahre,
 - wichtig: zentrale Koordination des ÜB, zentrale Plattform als Anlaufstelle,
 - sehen Mehrwert durch den Transfer berufspraktischen Know-hows in die Schule.
- Schuldirektoren...
 - schätzen die Ganzheitlichkeit des Konzepts, Begleitung bis in die Ausbildung (Konzentration auf einen Ansprechpartner)
 - wünschen Erweiterung dieses Konzepts auf weitere Berufsfelder.
- Betriebe (betriebl. ÜB) ...
 - schätzen die zentrale Anlaufstelle: überbetrieblichen ÜB, der auch „zweischendurch“ mit Rat und Tat zur Seite steht.
 - Statement: S’Cool Wiki-Praktikanten sind anders – sind interessiert, sind vorbereitet, können mit auf Montage gehen, können „mitarbeiten“, zeigen Disziplin. Ausbildung dieser Schüler/innen ist möglich, auch wenn man vorher anders gedacht hat....
- Eltern kommen zur Einweihung der PV-Anlage in der Schule, mehr Präsenz wünschenswert – ein Arbeitsfeld für S’Cool Wiki in der Zukunft

Entwicklung, Umsetzung und Pflege dieses Modells sind doch recht aufwändig: Inwieweit können andere Bildungsdienstleister auf Ihren Vorarbeiten ansetzen und das Modell an ihre Anforderungen anpassen? Welcher Aufwand, welche Kenntnisse und Ressourcen wären nötig?

Für die S’Cool Wiki-Bausteine Übergangsjahre, Übergangsbegleiter, Web2.0-Community, Kompetenzanalyse und Evaluation wurden zielgruppenspezifische Arbeitshilfen erstellt, welche sich durch deren modularen Aufbau beliebig miteinander kombinieren lassen. Prinzipiell wird hiermit ermöglicht, dass sich alle Zielgruppen in das Modell S’Cool Wiki einarbeiten können und Art und Umfang der Anpassung und Integration des Modells (oder einzelner Bausteine) eingeschätzt werden können.

Der Aufwand/ die Ressourcen für eine Anpassung/ Integration des Modells sind abhängig von

- (Teil-)Übertragung im engeren Sinne: Berufsfeld Elektro-/ IT-Handwerk in anderen ÜBS im Rahmen der BO, Nutzung der Web2.0-Community möglich, Ausbau regional zu bundesweit mithilfe von Multiplikatoren denkbar

- (Teil-)Übertragung im weiteren Sinne: auf andere Berufsfelder, andere Regionen/ Bundesländer mit anderen Rahmenbedingungen, Integration in vorhandene Programme, Integration in komplexeres Angebot (z.B. gemeinsames Angebot mehrerer Anbieter mit verschiedenen Berufsfeldern)
- Abhängigkeit des Aufwands auch von Größe des vorhandenen Kooperationsnetzwerks und Zugang zu Multiplikatoren.

Für den Eigenbetrieb der Web2.0-Community sind technische Kenntnisse im Webserverbetrieb und Webprogrammierung hilfreich.

Für einen Transfer auf andere Berufsfelder sind mediendidaktische Kompetenzen für die Entwicklung der Lernmaterialien/ Arbeitshilfen und Gestaltung der Übergangsjahre notwendig.

Für Durchführung der Übergangsjahre fachliche und methodische Lehrkompetenzen notwendig. Soziale und kommunikative Fähigkeiten zudem sehr wichtig für Gelingen der Übergangsjahre.